

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 9

Illustration: Vergessen wir nicht, dass wir Manager nicht nur Akten, sondern auch Akte zu studieren haben!

Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Rauschgiftler und so, durch und durch, sich ohne sich, Schilde und Schilder

Bei den Wissenschaftlern war mir schon immer nicht recht wohl. Die Endung -ler scheint mir immer ein klein wenig abwertend zu klingen, auch wenn wir fast täglich vom Pöstler oder vom Trämli zu sprechen gewohnt sind. Der Wissenschafter (ohne das «l» drin) kommt mir einfach ein wenig seriöser vor.

Dennoch entstehen fast täglich neue und immer neue Bezeichnungen mit diesem komischen, leicht etwas ins Lächerliche ziehenden «-ler» am Ende. Gestern fand ich den «Rauschgiftler». Heute bringt mir die Leserpost die «Kindergärtler», was wohl Kinder sein sollen, die den Kindergarten besuchen. Oder sind es am Ende jüngere Männer, die einen Kindergarten leiten und führen? Dieser Beruf ist ja, so las man, nicht mehr die ausschliessliche Domäne junger Frauen.

*

Und wieder einmal «durch» – völlig falsch verwendet – in zwei Mustern: Das eine Mal lese ich erstaunt: «20 Uhr Feier für die Teilnehmer des Glaubenskurses: Freundliche Mitwirkung durch J. S., Klavier.» Hier wirkt das «durch» ganz besonders seltsam. «Mitwirkung durch»? Man könnte meinen, dieses «durch» sei hier Glaubenssache, im Glaubenskurs erlernt! Wie wäre es mit der Mitwirkung von J. S.?

Und die SVP (für diejenigen, die den Abstimmurnen prinzipiell fernbleiben: Schweizerische Volkspartei) schreibt irgendwo im Land: «Durch den tragischen Unglücksfall von N. N. muss ein neuer Gemeinderat gewählt werden.» Hier wird also nicht mehr abgestimmt. Hier wird ein neuer Gemeinderat «durch einen tragischen Unglücksfall» gewählt. Durch! Und durch heisst eben nicht wegen, liebe SVP.

*

Ein solides Ladengeschäft bietet in seiner Zeitungsannonce

einen «automatisch öffnenden Regenschirm» an. Ob dieser Regenschirm wohl auch Konservbüchsen (in der Schweiz neuerdings «Dosen» genannt) öffnet? Mein Büchsenöffner (pardon: Dosenöffner) bereitet mir schon seit einer Weile etwelche Sorgen. Jedenfalls wäre es interessant, in jenem Schirmgeschäft zu erfahren, was dieser automatisch öffnende Schirm alles öffnet. Wie gesagt: Vielleicht Konservbüchsen. Vielleicht aber auch Fenster – automatisch? Oder gar Haustüren? Der ideale Schirm für wasser- oder regensechue Einbrecher!

Ins gleiche Kapitel gehört ja auch unser so beliebtes «ändern» (ohne Objekt). «Seit dem Beschluss vom 10. Mai haben die Tatsachen nicht geändert», stand im Leibblatt. Warum haben sie nicht geändert? Und was hätten die Tatsachen ändern sollen oder können? Damit Sie nicht so ewig lang daran herumzuräteln brauchen, teure Leserinnen und Leser, will ich es Ihnen für diesmal verraten: sich! Sich hätten die Tatsachen ändern sollen! Richtig hätte es wirklich heissen dürfen: «Seit dem Beschluss vom 10. Mai haben SICH die Tatsachen nicht geändert.» Aber bringen Sie das

einmal einem Journalisten bei! Sie können es ja nicht einmal unseren Telefonämtern beibringen. Die sagen und schreiben unentwegt: «Die Nummer hat geändert.» Was hat die Nummer geändert? Ein langes Abendkleid vielleicht? Nein, ... SICH! Das dürfen Sie mir glauben.

*

«Gegenüber diesen Waffen ist eine gut ausgerüstete Polizei mit Schutzhelmen, mit Schildern und feuerfesten Uniformen gesichert», war der Tagespresse zu entneh-

men. Was waren da wohl für Schilder gemeint? Schilder mit Namen und Adresse? Oder Schilder mit der Aufschrift «Bitte, nicht schiessen»?

Wahrscheinlich waren Schilde gemeint, Schilde, die man mit dem linken Unterarm zum Schutz gegen Schläge oder gar Schüsse im Kampf vor sich hält, Schilde, wie sie schon in der Antike bekannt waren, Schilde, wie sie die Turnieritter am linken Unterarm vor sich hin hielten, und die ihr Wappen trugen, damit man sah, was der einzelne Ritter im Schilde führte. Das Schild, die Schilder (mit Inschriften); der Schild, die Schilde (Schutz gegen Stiche, Hiebe und Pfeile). Wer schreibt, darf das schon wissen. Fridolin

Ober- Toggenburg

Wildhaus Unterwasser Alt St. Johann

Frühlingsskifahren im schönsten Schnee. Skigebiet bis 2300 m, 20 Anlagen für den Wintersport in Betrieb, 40 km Loipen, Curling, Eislauf, gepfadete Spazierwege, Hallenbäder, Unterhaltung

Langlaufwochen ab Fr. 275.–

Frühlingsskiwochen ab Fr. 345.–

Fragen Sie Ihr Verkehrsbüro

9658 Wildhaus 074/52727

9657 Unterwasser 51923

9656 Alt St. Johann 51888

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass das Wetter schuld ist (wie es die Massenmedien meldeten), wenn im deutschen Ruhrgebiet Smog-Alarm ausgelöst werden muss. Im Gegenteil: Wind und Wetter ist es zu verdanken, dass die Bevölkerung nicht das ganze Jahr in der selbstverursachten Giftwolke schmachten muss!

Schtüchmugge



HANSPETER WYSS